

Schülermobbing gegen Lehrerin

Beitrag von „MarlenH“ vom 16. Februar 2014 13:42

Also hier vermischen sich einige Sachen.

Die Schülerin mobbt dich, sagst du.

Mobbing erkennt man an drei Dingen:

1. das Kräfteverhältnis liegt auf Seiten des Mobbers/der Mobber
2. die Aktionen sind relativ geplant
3. die Aktionen gehen über mehrere Monate/über einen längeren Zeitraum.

So. Und besonders der Punkt 1 gibt mir zu denken. Du sagst, sie hat die Schulleitung hinter sich. Wenn dem so ist, dann liegt die Sache ja ganz woanders, finde ich.

Zitat

Nur glaubt man mir, als gemobbter Lehrerin, nicht, da ich als befangen gelte. Habe die Opfer mit der Leiterin zusammengebracht, aber mir wurde bereits negativ ausgelegt, dass ich die Opfer selbst befragt habe, was mir als Manipulation ausgelegt wurde.

Da musst du ja ganz anders darüber nachdenken. Zusätzlich.

Zitat

Ich habe gesagt, dass mich die Mobberei stark belastet hat und ich habe sie auch um ein Feedback zu meinem Unterricht gebeten, weil ich wissen wollte, ob meine eigene Einschätzung total verkehrt war

Das hätte ich so niemals gemacht. Damit hast du deine Position zusätzlich geschwächt.

Ich weiß gar nicht, was ich dir als erstes empfehlen soll.

Du musst auf alle Fälle wieder(?) der Chef im Ring werden. Dafür kenne ich dich aber zu schlecht, um zu sagen, wie tief das Problem sitzt und wo man da anfangen soll.

Ich will dich nicht entmutigen. Die ganze Geschichte erinnert mich an eine Kollegin. Viele wollten ihr helfen (PR und andere Kollegen). Viele sicher auch nicht, weil sie froh waren, dass das ganze von ihren eigenen Problemen ablenkt. Keiner Klasse wurde sie Herr. Die Ursachen hat sie immer im Außen und bei anderen vermutet. So löst man selten Probleme!

Sie ist an eine andere Schule gewechselt. Ob es dort besser geht, weiß ich nicht.